

Berliner Debatte Initial

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Wir freuen uns, Sie als Autor:in begrüßen zu dürfen.
Bitte beachten Sie beim Verfassen Ihres Manuskripts folgende Hinweise.
Bei weiteren Fragen zu Ihrer Publikation wenden Sie sich bitte direkt an uns:
redaktion@berlinerdebatte.de.

Berliner Debatte Initial veröffentlicht ausschließlich Beiträge in deutscher Sprache, Übersetzungen sind nach Absprache möglich. Bitte reichen Sie nur unveröffentlichte Beiträge ein. Wir gehen davon aus, dass Sie Ihr Manuskript nicht zugleich einer anderen Zeitschrift, einem Verlag oder im Internet anbieten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die eingereichten Manuskripte werden durch mindestens zwei Gutachter*innen begutachtet. Über die Veröffentlichung eines Beitrags entscheidet die Redaktion auf Basis der Gutachten.

Mit der Annahme und anschließenden Veröffentlichung eines Beitrags erwirbt der Herausgeber der Zeitschrift, Berliner Debatte Initial e.V., das Recht der einmaligen Veröffentlichung in einer gedruckten und einer elektronischen Ausgabe, sowie das Recht auf deren unbefristeten entgeltlichen und unentgeltlichen Vertrieb. Weitere Nutzungen (z. B. Nachdrucke) durch den Herausgeber bedürfen der Vereinbarung mit der Autorin/dem Autor. Alle weiteren Rechte verbleiben bei der Autorin/dem Autor. Bei Nachdrucken und Zweitverwertungen ist der exakte Quellenverweis anzugeben (Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heftnummer, Seitenzahlen). Die Redaktion der Zeitschrift bittet außerdem um eine Nachricht mit Angabe des neuen Publikationsorts (per E-Mail an redaktion@berlinerdebatte.de).

Verfahren

Bitte schicken Sie Ihr Manuskript im gängigen Word-Format (.doc oder .docx) als E-Mail-Anhang an: redaktion@berlinerdebatte.de. Sie erhalten von der Redaktion eine Eingangsbestätigung, die Hinweise zum weiteren Verfahren enthält. Im Falle der Annahme Ihres Beitrages erhalten Sie vor dem Druck die Korrekturfahnen Ihres Beitrags. Nach der Veröffentlichung des Heftes erhalten Sie Ihr Autorenexemplar sowie eine PDF-Datei Ihres Beitrags kostenfrei zugesandt. Weitere Exemplare können Sie zum Sonderpreis (-20 %) beziehen.

Formale Bedingungen der Manuskripteinreichung

- **Umfang:** Manuskripte sollten einen Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten, Rezensionen ca. 12.000 Zeichen, Rezensionessays ca. 20.000 Zeichen.
- **Abstract:** Bitte stellen Sie dem Manuskript ein Abstract zum Beitrag in deutscher Sprache voran (ca. 120 Wörter).
- **Autorenangaben:** Bitte geben Sie Ihre Postanschrift, E-Mail und Telefonnummer an sowie Informationen für das Verzeichnis der Autorinnen und Autoren (Name, Titel, Beruf/Tätigkeit, Institution, Ort).
- Beiträge, die standardisierte Daten verwenden, sollten einen tabellarischen Anhang enthalten. Dort sind die Formulierungen von Items und (Um-)Codierungen von Merkmalsausprägungen wiederzugeben, sowie die Quelle der verwendeten Items bzw.

Daten. Bei metrischen Variablen sind Mittelwerte und Standardfehler, bei kategorialen Variablen die Anteilswerte der verwendeten Ausprägungen anzugeben. Tabellen mit Ergebnissen multivariater Modelle sollten neben den geschätzten Regressionskoeffizienten auch deren Standardfehler angeben.

- Artikel, die qualitative (unstandardisierte) Daten verwenden, müssen Angaben zur Zahl der Fälle, zum Erhebungszeitraum und zu den Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung enthalten. Diese Angaben sollten im Text enthalten sein; bei komplexen Datenkorpora kann eine tabellarische Darstellung hilfreich sein, die sich im Anhang befindet.

Textgestaltung

- **Formatierung:** Reichen Sie das Manuskript bitte in einer gängigen Standardformatierung ein (z. B. Times New Roman; 1,5-zeilig), vermeiden Sie Sonderformatierungen im Text. Wenn Sonderformatierungen erforderlich sind, sprechen Sie diese bitte mit uns ab.
- **Sonderzeichen:** In den MS-Windows Unicode Open-Type-Fonds wie Arial oder Times New Roman sind die üblichen Sonderzeichen und mittelosteuropäische Schriftzeichen enthalten. Verwenden Sie bitte keine älteren Osteuropa-Schrift-Codierungen wie CyrilSerif o. ä.
- **Rechtschreibung:** Es gelten die Regeln der neuen Rechtschreibung von 2006. Sind mehrere Schreibweisen zulässig, folgen Sie bitte der vom Duden empfohlenen.
- **Hervorhebungen:** bitte sparsam verwenden und nur *kursiv*, nicht fett oder in Anführungszeichen.
- **Endnoten:** Bitte nutzen Sie Endnoten (keine Fußnoten!) ausschließlich für inhaltliche Kommentare, nicht für bibliographische Angaben (siehe Zitate und Literaturangaben).
- **Überschriften:** vom Fließtext abgesetzt durch zwei Leerzeilen davor und eine danach.
- **Gliederung:** möglichst nur zwei Gliederungsebenen und ohne Nummerierungen.
- **Fotos:** als eigene Datei (z. B. als jpeg oder tif; Auflösung mind. 300 dpi).
- **Grafische Darstellungen und Tabellen:** Microsoft-Programme (Excel, Power Point); Tabellen mit Tabellenfunktion von Word. Da beim Satz eine Neuformatierung erfolgt, ist bei Tabellen zum Vergleich ein Ausdruck oder eine PDF-Datei beizulegen. Tabellen und Abbildungen sollten im Manuskript dort erscheinen, wo der Text auf diese verweist. Artikel, die standardisierte Daten verwenden, müssen einen tabellarischen Anhang enthalten (s. o.).
- **Bei Rezensionen:** Einzelbesprechungen ohne Titel, Sammelbesprechungen mit einem thematischen Titel; am Ende des Textes die vollständigen Angaben zum Buch.

Zitate und Literaturangaben

- Alle Zitate stehen im Fließtext, auch längere Zitate werden nicht eingerückt o. ä.
- Titel von Büchern, Namen von Zeitungen u. ä. werden im Text mit doppelten Anführungszeichen wiedergegeben, nicht kursiv.
- Textzitate erfolgen in Anführungszeichen, Auslassungen werden in eckigen Klammern angegeben: „Das Haus [...] war neu.“ Nur Binnenzitate werden in ‚einfache‘ Anführungszeichen gesetzt.
- Alle Zitate (Textteile, Bilder und Grafiken aus anderen Publikationen, dem Internet, Archiven, öffentlichen oder privaten Sammlungen) müssen mit einer Quellenangabe versehen sein, die ein Auffinden der Quelle ermöglicht. Text- und Bildzitate bedürfen in

der Regel keiner Genehmigung. Unveröffentlichte Werke dürfen nur mit Genehmigung des Rechteinhabers zitiert werden.

- Verwenden Sie für Literaturangaben im Text folgende Zitierweise: Autorenname, Erscheinungsjahr und ggf. Seitenzahl, z. B. (Zander 2020) oder (Zander 2020: 83).
 1. Wird die gleiche Quelle mehrfach nacheinander zitiert, erfolgt der Literaturhinweis mit „ebd.“ und ggf. der neuen Seitenzahl (ebd.: 51).
 2. Bei zwei Autor:innen werden deren Namen angegeben und durch ein Komma verbunden (z. B. Krastev, Holmes 2019; Berger, Luckmann 1966). Bei mehr als zwei Autor:innen wird nur der erste genannt und mit „u. a.“ ergänzt (z. B. Möbius u. a. 2020). Wenn zwei Autor:innen den gleichen Namen haben, sind Initialen der Vornamen zur Unterscheidung zu benutzen.
 3. Ist der Autor eine Institution, so kann der Name der Institution im Text abgekürzt werden. Im Literaturverzeichnis steht die Abkürzung und danach der vollständige Name (z. B. im Text: (BMBF 2021), im Literaturverzeichnis: BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): ...).
 4. Bei mehr als einem Titel pro Autor:in und Erscheinungsjahr werden die Buchstaben a, b, c usw. der Jahreszahl hinzugefügt, z. B.: (Luhmann 1997a: 21, 1997b: 236).
 5. Mehrere aufeinanderfolgende Literaturhinweise werden mit Semikolon getrennt, z. B.: (Bude 2019; Habermas 2019; Reckwitz 2020).
- Am Ende des Manuskripts steht unter der Überschrift **Literatur** eine Literaturliste mit allen zitierten Titeln. Ordnen Sie die Titel bitte alphabetisch nach Nachnamen der Autor:innen und Erscheinungsjahren. Bitte nennen Sie bei mehreren Autor:innen alle Namen vollständig. Nennen Sie den Verlagsnamen in abgekürzter, aber noch verständlicher Form (z. B. VS statt VS Verlag für Sozialwissenschaften).
 1. Beispiel für **Bücher** – Luhmann, Niklas (1984): Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
 2. Beispiel für **Zeitschriftenbeiträge** – Band, Henri (2010): Die „Natur“ als Einzugsgebiet der Soziologie. In: Berliner Debatte Initial 21, H. 3, S. 171-179.
 3. Beispiel für **Beiträge aus Sammelbänden** – Jochum, Georg; Schaupp, Simon (2019): Die Steuerungswende. Zur Möglichkeit einer nachhaltigen und demokratischen Wirtschaftsplanung im digitalen Zeitalter. In: Butollo, Florian; Nuss, Sabine (Hg.): Marx und die Roboter. Vernetzte Produktion, Künstliche Intelligenz und lebendige Arbeit. Berlin: Dietz, S. 327-344.
 4. Beispiel für **Internetquellen** – Beuth, Patrick (2017): Die rätselhafte Gedankenwelt eines Computers. In: Die Zeit, 24. März. URL: [zeit.de/digital/internet/2017-03/kuenstliche-intelligenz-black-box-transparenz-fraunhofer-hhi-darpa](https://www.zeit.de/digital/internet/2017-03/kuenstliche-intelligenz-black-box-transparenz-fraunhofer-hhi-darpa) (Stand: 20.02.2021).

Eine formale Anpassung der Literaturliste an die Regeln unserer Zeitschrift muss erst nach Annahme eines Manuskriptes durch die Redaktion erfolgen. Bei der Einreichung sollten aber bereits alle bibliographischen Angaben inhaltlich vollständig aufgeführt sein.

(Stand: April 2021; Redaktion *Berliner Debatte Initial*)